

Alte Schule in Rauischholzhausen

Renovierung geht in die zweite Runde



Nachdem der Verein Dorfgemeinschaft Rauischholzhausen Ende 2024 die Zusage für EU-Fördermittel aus dem LEADER-Programm erhalten hat, kann das ambitionierte Renovierungsprojekt der Alten Schule in die nächste Phase gehen. Vor Kurzem waren Bürgermeister Hanno Kern und die Ortsvorsteherin Yvonne Ebinger, deren Bürgerbüro ebenfalls in der Alten Schule untergebracht ist, vor Ort, um sich einen Überblick über die geplanten Maßnahmen zu verschaffen. Begleitet wurden sie von Annemarie Duske, der ersten Vorsitzenden des Vereins, sowie „Bauleiter“ Lutz Pauly, die beide ausführlich über den Fortschritt und die nächsten Schritte informierten.

„Es ist beeindruckend zu sehen, was die Dorfgemeinschaft hier mit so viel Engagement und Eigeninitiative erreicht hat“, lobte Ortsvorsteherin Yvonne Ebinger. „Dieses Projekt ist ein Paradebeispiel für gelebten Zusammenhalt und zeigt, was durch gemeinsames Handeln möglich ist.“

Die geplante Sanierung umfasst den großen Saal und die Giebelfassade der Alten Schule. Während der Arbeiten bleiben die Küche und der Kleine Saal – liebevoll „gudd Stubb“ genannt – als Ausweichquartier geöffnet. Dieser war bereits vor zwei Jahren im Rahmen eines ersten Bauabschnitts renoviert worden und brachte dem Verein den Denkmalschutzpreis ein. Die dort erbrachte Arbeit zeigt bereits, wie eindrucksvoll die Alte Schule nach Abschluss aller Maßnahmen aussehen wird.



Ein Dorfprojekt mit Herz und Geschichte

Die Alte Schule ist nicht nur ein historisches Gebäude, sondern auch ein lebendiger Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft. Der Verein hatte das Gebäude einst symbolisch für einen Euro von der Gemeinde Ebsdorfergrund erworben und seitdem mit unermüdlichem Einsatz renoviert und erhalten. Neben kulturellen Veranstaltungen wie Konzerten oder Themenabenden gibt es eine Reihe von traditionellen Festen (Maisingen, Neubürgerbegrüßung, Sommerfest, Silvesterfeier) und Gruppenaktivitäten wie Nähkränzchen, Spielrunden und Tatort-Abende. Die Alte Schule bietet auch Platz für private Feiern und einen möglichen Jugendclub.

Lutz Pauly, der als ehrenamtlicher Bauleiter die Maßnahmen koordiniert, unterstrich die Bedeutung des Projekts: „Die Alte Schule ist das Herzstück unseres Dorfes. Sie verbindet Tradition mit modernem Leben. Hier trifft sich Jung und Alt, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Mit der Renovierung schaffen wir einen Ort, an dem sich alle Generationen wohlfühlen können.“

Finanzierung und Herausforderungen

Die Gesamtkosten der aktuellen Renovierungsphase belaufen sich auf über 100.000 Euro. Dank der LEADER-Förderung kann etwa die Hälfte der Summe gedeckt werden, was eine erhebliche Entlastung für den Verein bedeutet. Den verbleibenden Betrag finanziert der Verein durch Spenden und Einnahmen aus Veranstaltungen, erhebliche Eigenleistung der Mitglieder und den Kostenanteil der Gemeinde Ebsdorfergrund, der im Kaufvertrag zugesichert wurde.

„Jeder Euro, der hier investiert wird, zahlt sich für die Gemeinschaft aus“, betonte Bürgermeister Kern. „Dieses Projekt stärkt nicht nur das kulturelle Leben im Ort, sondern auch die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Dorf.“

Ein großer Teil der Arbeiten wird von erfahrenen Handwerksbetrieben aus der Region ausgeführt. Gleichzeitig bringt der Verein Dorfgemeinschaft eine beeindruckende Eigenleistung ein – von der Planung bis zur praktischen Umsetzung. Dennoch bleibt der alte Gebäudebestand eine Herausforderung: Überraschungen wie verborgene Schäden oder unerwartete technische Anforderungen könnten den Zeitplan beeinflussen. Der Verein kalkuliert daher vorsorglich mit einer Bauzeit von mindestens sechs bis sieben Monaten.

Ein Blick in die Zukunft

Sobald die Renovierung abgeschlossen ist, soll die Alte Schule noch stärker als Ort der Begegnung und des Austauschs genutzt werden. Die renovierten Räume bieten nicht nur mehr Komfort, sondern eröffnen auch neue Möglichkeiten für kulturelle und soziale Veranstaltungen über die Vereinsgrenzen hinweg.

Der Verein hofft, dass das Engagement und die Begeisterung der Rauschholzhäuser auch in Zukunft anhalten. „Dieses Projekt zeigt, wie wichtig ein gemeinsames Ziel für den Zusammenhalt im Dorf ist“, erklärte Annemarie Duske. „Mit jedem weiteren Schritt, den wir schaffen, wächst nicht nur die Alte Schule, sondern auch unser Gemeinschaftsgefühl.“

